

Linnæus d. febr. XXV.

Liebter Freund!

Ich bin in dieser Zeit die ständlichste Angelegenheit meines  
 Lebens in dieser Zeit beschäftigt, nämlich die Angelegenheit  
 der Herrschaft. Das ist die Sache, die mich am meisten beschäftigt  
 und beschäftigt, und die ich nicht lassen kann, da ich auf  
 die Erfüllung der Pflichten der Herrschaft nicht verzichten  
 kann. Ich bin in dieser Zeit die ständlichste Angelegenheit  
 meines Lebens in dieser Zeit beschäftigt, nämlich die Angelegenheit  
 der Herrschaft. Das ist die Sache, die mich am meisten beschäftigt  
 und beschäftigt, und die ich nicht lassen kann, da ich auf  
 die Erfüllung der Pflichten der Herrschaft nicht verzichten  
 kann. Ich bin in dieser Zeit die ständlichste Angelegenheit  
 meines Lebens in dieser Zeit beschäftigt, nämlich die Angelegenheit  
 der Herrschaft. Das ist die Sache, die mich am meisten beschäftigt  
 und beschäftigt, und die ich nicht lassen kann, da ich auf  
 die Erfüllung der Pflichten der Herrschaft nicht verzichten  
 kann.

Ich bin in dieser Zeit die ständlichste Angelegenheit  
 meines Lebens in dieser Zeit beschäftigt, nämlich die Angelegenheit  
 der Herrschaft. Das ist die Sache, die mich am meisten beschäftigt  
 und beschäftigt, und die ich nicht lassen kann, da ich auf  
 die Erfüllung der Pflichten der Herrschaft nicht verzichten  
 kann.

Ich bin in dieser Zeit die ständlichste Angelegenheit  
 meines Lebens in dieser Zeit beschäftigt, nämlich die Angelegenheit  
 der Herrschaft. Das ist die Sache, die mich am meisten beschäftigt  
 und beschäftigt, und die ich nicht lassen kann, da ich auf  
 die Erfüllung der Pflichten der Herrschaft nicht verzichten  
 kann.



187

187

*[Faint, illegible handwriting in German script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*

*[Faint, illegible handwriting, possibly a signature or initials.]*

